



Nutzungsordnung der EDV-Einrichtung und des Internets an der Staatlichen Realschule Langenzenn für Schülerinnen und Schüler

A. Allgemeines

Die EDV-Einrichtung der Schule sowie geeignete Groupware, Cloud-Dienste und das Internet können als Lehr-, Lern- und Kommunikationsmittel genutzt werden. Dadurch ergeben sich vielfältige Möglichkeiten, pädagogisch wertvolle Informationen abzurufen. Gleichzeitig besteht jedoch die Gefahr, dass Schülerinnen und Schüler Zugriff auf Inhalte erlangen, die ihnen nicht zur Verfügung stehen sollten. Weiterhin ermöglicht das Internet den Schülerinnen und Schülern, eigene Inhalte weltweit zu verbreiten. Die Staatliche Realschule Langenzenn gibt sich deshalb für die Benutzung sämtlicher digitalen Medien und Dienste die folgende Nutzungsordnung. Diese gilt für die Nutzung von Computern und des Internets durch Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Unterrichts, der Gremienarbeit sowie außerhalb des Unterrichts zu unterrichtlichen Zwecken. Auf eine rechnergestützte Schulverwaltung findet die Nutzungsordnung keine Anwendung. Teil B der Nutzungsordnung gilt für jede Computer- und Internetnutzung, Teil C ergänzt Teil B in Bezug auf die Nutzung des Internets außerhalb des Unterrichts zu unterrichtlichen Zwecken.

Die Nutzungsordnung ist online abrufbar unter <https://www.rs-langenzenn.de> in der Rubrik „Datenschutz“.

B. Regeln für jede Nutzung

1. Schutz der Geräte

Die Bedienung der Hard- und Software hat entsprechend den vorhandenen Instruktionen zu erfolgen. Störungen oder Schäden sind sofort der aufsichtführenden Person zu melden. Wer schuldhaft Schäden verursacht, hat diese zu ersetzen. Bei Schülerinnen und Schülern, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, hängt die deliktische Verantwortlichkeit von der für die Erkenntnis der Verantwortlichkeit erforderlichen Einsicht ab (§ 823 Abs. 3 Bürgerliches Gesetzbuch – BGB). Elektronische Geräte sind durch Schmutz und Flüssigkeiten besonders gefährdet; deshalb sind während der Nutzung der Schulcomputer Essen und Trinken verboten.

2. Anmeldung an den Computern, Groupware und Cloud-Diensten

Die Nutzung der Computer und des Internets ist nur mit einer individuellen Authentifizierung möglich. Zur Nutzung bestimmter Dienste, z. B. Lernplattformen (MEBIS) und Software (Microsoft Office 365) ist eine Anmeldung mit Benutzernamen und Passwort erforderlich. Zu diesem Zweck werden folgende Daten gespeichert: Vorname, Nachname, Anzeigename, Klasse und E-Mailadresse. Diese liegen ggf. nicht auf lokalen Servern der Schule sondern auf den Servern der beauftragten Anbieter. Nach Beendigung der Nutzung haben sich die Schülerin oder der Schüler am PC bzw. beim benutzten Dienst abzumelden. Für Handlungen im Rahmen der schulischen Internetnutzung sind die jeweiligen Schülerinnen und Schüler verantwortlich. Die Passwörter müssen vertraulich behandelt werden. Das Arbeiten unter einem fremden Passwort ist verboten. Wer vermutet, dass sein Passwort anderen Personen bekannt geworden ist, ist verpflichtet, dieses zu ändern oder vom Systembetreuer ändern zu lassen.

3. Speicherung von Daten

Schüler können unterrichtsrelevante Daten kurzzeitig in einem persönlichen Ordner im Netzwerk oder/und in der Cloud der verwendeten Dienste speichern. Lehrkräfte sind jederzeit berechtigt diese Daten einzusehen und zu überprüfen. Das Speichern verschlüsselter Daten sowie das Speichern außerhalb der dafür vorgesehenen persönlichen Ordner ist grundsätzlich verboten. Unnötiges Datenaufkommen durch Laden, Versenden und Speichern großer Dateien aus dem Internet (z. B. Filme) ist nur nach ausdrücklicher Aufforderung der Lehrkraft erlaubt. Die Schüler sind selbst für ihre Daten verantwortlich und sichern diese auf einem USB-Stick bzw. Zuhause auf geeigneten Datenträgern und erstellen selbst entsprechende Sicherungskopien. Die Schule erstellt keine Sicherungskopien der persönlichen Ordner und ist berechtigt diese jederzeit zu löschen. In der Regel werden alle gespeicherten persönlichen Daten zum Ende des Schuljahres ohne vorherige Ankündigung gelöscht.

4. Eingriffe in die Hard- und Softwareinstallation, Fremdgeräte

Veränderungen der Installation und Konfiguration der Arbeitsstationen und des Netzwerks sowie Manipulationen an der Hardwareausstattung sind grundsätzlich untersagt. Dies gilt nicht, wenn Veränderungen auf Anordnung des Systembetreuers durchgeführt werden oder wenn temporäre Veränderungen im Rahmen des Unterrichts explizit vorgesehen sind. Fremdgeräte (beispielsweise Peripheriegeräte wie externe Datenspeicher oder persönliche Notebooks) dürfen nur mit Zustimmung des Systembetreuers, einer Lehrkraft oder aufsichtführenden Person am Computer oder an das Netzwerk angeschlossen werden. Lehrkräfte sind jederzeit berechtigt Daten von Fremdgeräten zu überprüfen und diese bei Bedarf bis zur Klärung des Sachverhaltes einzuziehen.

5. Verbotene Nutzungen

Die gesetzlichen Bestimmungen – insbesondere des Strafrechts, des Urheberrechts und des Jugendschutzrechts – sind zu beachten. Es ist verboten, pornographische, gewaltverherrlichende oder rassistische Inhalte aufzurufen oder zu versenden. Werden solche Inhalte versehentlich aufgerufen, ist die Anwendung zu schließen und der Aufsichtsperson Mitteilung zu machen. Verboten ist beispielsweise auch die Nutzung von Online-Tauschbörsen.

6. Speicherung personenbezogener Daten, Protokollierung des Datenverkehrs

Die Schule ist in Wahrnehmung ihrer Aufsichtspflicht berechtigt, die für den Betrieb notwendigen personenbezogenen Daten sowie den Datenverkehr zu speichern und zu kontrollieren. Im Verdachtsfall ist eine Passwortänderung und Sicherung der Daten im schuleigenen Netzwerk sowie der von der Schule zur Verfügung gestellten Clouddienste (z.B. Mebis, MS Office 365) möglich. Die Daten und Protokolldaten werden spätestens nach einem halben Jahr gelöscht. Dies gilt nicht, wenn Tatsachen den Verdacht eines schwerwiegenden Missbrauches der schulischen Computer begründen. In diesem Fall sind die personenbezogenen Daten bis zum Abschluss der Prüfungen und Nachforschungen in diesem Zusammenhang zu speichern. Die Schulleiterin/Der Schulleiter oder von ihr/ihm beauftragte Personen werden von ihren Einsichtsrechten nur stichprobenartig oder im Einzelfall in Fällen des Verdachts von Missbrauch Gebrauch machen.

7. Nutzung der EDV-Einrichtung und des Internets

Die Nutzung der EDV-Einrichtung und des Internets ist nur im Unterricht und außerhalb des Unterrichts zur unterrichtlichen Zwecken zulässig. Die Nutzung der EDV-Einrichtung und des Internets zu privaten Zwecken ist ausdrücklich untersagt. Als schulisch ist ein elektronischer Informationsaustausch anzusehen, der unter Berücksichtigung seines Inhalts und des Adressatenkreises mit der schulischen Arbeit im Zusammenhang steht. Das Herunterladen von Anwendungen ist nur mit Einwilligung der Schule zulässig. Die Schule ist nicht für den Inhalt der über ihren Zugang abrufbaren Angebote Dritter im Internet verantwortlich. Im Namen der Schule dürfen weder Vertragsverhältnisse eingegangen noch ohne Erlaubnis kostenpflichtige Dienste im Internet benutzt werden. Beim Herunterladen, sowie bei der Weiterverarbeitung von Daten aus dem Internet sind insbesondere Urheber- oder Nutzungsrechte zu beachten.

8. Verbreiten von Informationen im Internet

Werden Informationen im bzw. über das Internet verbreitet, geschieht das unter Beachtung der allgemein anerkannten Umgangsformen. Die Veröffentlichung von Internetseiten der Schule bedarf der Genehmigung durch die Schulleitung. Für fremde Inhalte ist insbesondere das Urheberrecht zu beachten. So dürfen beispielsweise digitalisierte Texte, Bilder und andere Materialien nur mit Zustimmung des Rechteinhabers auf eigenen Internetseiten verwandt oder über das Internet verbreitet werden. Der Urheber ist zu nennen, wenn dieser es wünscht. Das Recht am eigenen Bild ist zu beachten. Daten von Schülerinnen und Schülern sowie Erziehungsberechtigten dürfen auf den Internetseiten der Schule nur veröffentlicht werden, wenn die Betroffenen wirksam eingewilligt haben. Bei Minderjährigen bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres ist dabei die Einwilligung der Erziehungsberechtigten, bei Minderjährigen ab der Vollendung des 14. Lebensjahres deren Einwilligung und die Einwilligung der Erziehungsberechtigten erforderlich. Die Einwilligung kann widerrufen werden. In diesem Fall sind die Daten zu löschen. Für den Widerruf der Einwilligung muss kein Grund angegeben werden.

C. Ergänzende Regeln für die Nutzung außerhalb des Unterrichts zu unterrichtlichen Zwecken

1. Nutzungsberechtigung

Außerhalb des Unterrichts wird im Rahmen der pädagogischen Arbeit ein Nutzungsrecht unter Anwendung der Bestimmungen unter A und B gewährt. Die Bestimmungen sind dieser Nutzungsordnung zu entnehmen. Die Schülerinnen und Schüler, sowie im Falle der Minderjährigkeit ihre Erziehungsberechtigten, versichern durch ihre Unterschrift (hierzu „Erklärung“ – Anlage), dass sie diese Ordnung anerkennen.

2. Cloud-Dienste und Groupware

Die Schüler erhalten während ihrer Schulzugehörigkeit Zugangsdaten und die entsprechenden Nutzungsrechte bzw. Lizenzen. Diese Lizenzen erlöschen mit der Beendigung der Schulzugehörigkeit. Auf eigenen Geräten installierte Software ist zu löschen oder neu zu lizenzieren.

D. Verantwortlichkeit der Nutzerinnen und Nutzer

Die Schülerinnen und Schüler haben das Internet verantwortungsbewusst zu nutzen. Sie dürfen bei der Nutzung der EDV-Einrichtung und des Internets nicht gegen gesetzliche Vorschriften verstoßen. Sie haben die Regelungen der Nutzungsordnung einzuhalten.

E. Schlussvorschriften

Diese Nutzungsordnung ist Bestandteil der jeweils gültigen Hausordnung und tritt am Tage nach ihrer Bekanntgabe durch Aushang in der Schule in Kraft. Einmal zu jedem Schuljahresbeginn findet eine Nutzerbelehrung statt, die im Klassenbuch protokolliert wird. Nutzer, die unbefugt Software von den Arbeitsstationen oder aus dem Netz kopieren oder verbotene Inhalte nutzen, können strafrechtlich sowie zivilrechtlich belangt werden. Zuwiderhandlungen gegen diese Nutzungsordnung können neben dem Entzug der Nutzungsberechtigung schulordnungsrechtliche Maßnahmen zur Folge haben.

Langenzenn, den 07.09.2020

Staatliche Realschule Langenzenn

B. Glöckner, RSDin



**Nutzungsordnung der EDV-Einrichtung und des Internets
und Einverständniserklärung zur Speicherung personenbezogener Daten
an der Staatlichen Realschule Langenzenn
für Schülerinnen und Schüler**

Erklärung:

1. Am _____ wurde ich in die Nutzungsordnung zur Benutzung der EDV-Einrichtung und des Internets in der Schule eingewiesen. Die festgelegten Regeln habe ich zur Kenntnis genommen. Mir ist insbesondere bekannt, dass die Schule persönliche Speichermedien kontrollieren sowie den Datenverkehr (Art der Aktivität, Zeitpunkt der Aktivität, Nutzererkennung bzw. Computererkennung) protokollieren darf, die Protokolldaten durch Stichproben überprüft und dass die Daten spätestens nach einem halben Jahr gelöscht werden. Mit dem Einsatz technischer Aufsichtsinstrumente (beispielsweise Internetfilter) bin ich einverstanden.
2. Ich bin damit einverstanden, dass die zum Betrieb der schulischen digitalen Infrastruktur (Schulnetzwerk, Groupware, Cloud-Dienste, z.B. Mebis und Office356) notwendigen personenbezogenen Daten erfasst und elektronisch gespeichert werden. Zusätzlich willige ich ein, dass diese Angaben für die anderen Mitglieder der Schule, die Nutzer-Konten in derselben Instanz haben, sichtbar sind.
3. Sollte ich gegen die Nutzungsregeln verstoßen, muss ich gegebenenfalls mit Sperrung der Nutzerzugänge sowie mit Schulordnungsmaßnahmen rechnen.
4. Mir ist bekannt, dass der Verstoß gegen gesetzliche Bestimmungen zivil- oder strafrechtliche Folgen nach sich ziehen kann.

Name und Klasse

Unterschrift der Schülerin/des Schülers

Ort und Datum

Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten
(bei minderjährigen Schülerinnen und Schülern)

Diese Nutzungsordnung ist online abrufbar unter <https://www.rs-langenzenn.de> in der Rubrik „Datenschutz“.